

Keyselling-Urteil betrifft eventuell auch den Weiterverkauf von Humble-Bundle-Keys

 [steamgamer.de /blog/keyselling-urteil-betrifft-eventuell-auch-den-weiterverkauf-von-humble-bundle-keys-3089/](http://steamgamer.de/blog/keyselling-urteil-betrifft-eventuell-auch-den-weiterverkauf-von-humble-bundle-keys-3089/)



The screenshot shows the top of a website with the Osborne Clarke logo and the title "Online.Spiele.Recht" with the subtitle "game law insights". Below the logo is a navigation menu with links for BLOG, SPECIALS, CASE LAW, VORTRÄGE, TEAM, DOWNLOADS, IMPRESSUM, and KONTAKT. The main article title is "“Keyselling” verstößt gegen Urheberrecht – Erstes deutsches Urteil gegen Keyseller". The article is dated 27. März 2014 and written by Konstantin Ewald. The text discusses the legal implications of keyselling, stating that unauthorized isolated sale of product keys for computer games is a copyright infringement. It mentions a court decision from Berlin in March 2014. The article also includes a section titled "Was ist Keyselling?" which explains the business model of keyselling, where keys are often obtained from foreign markets and sold at lower prices in Germany.

Nach dem Urteil des Landgerichts Berlin gegen einen Keyseller stehen viele Gamer vor einem Problem: Woran erkenne ich seriöse Keyseller und was ist, wenn ich bei solchen Keysellern gekauft habe? Wir geben Antworten.

Anfang März 2014 urteilte das [Landgericht Berlin](#), dass ein Spiele-Key nicht getrennt vom dazugehörigen Datenträger verkauft werden darf. Damit positioniert sich das Landgericht mit dem Urteil klar gegen die vielen Keyseller, die etwa im Ausland Spiele günstig kaufen, die Keys abfotografieren und dann vergleichsweise günstig an deutsche Kunden weiterverkaufen.

Damit ergeben sich für Gamer ganz gravierende Fragen und Fallstricke. Was sind seriöse Keyseller, muss ich mit Konsequenzen für meinen Steam-Account rechnen, wenn ich einen solchen illegalen Key gekauft habe und was ist, wenn ich selber Keys verkaufen möchte, etwa überzählige aus einem Humble-Bundle-Deal?

Diese und andere Fragen haben wir [Konstantin Ewald](#) gestellt. Ewald ist Partner bei Osborne Clarke und berät seit 2001 die Games-Branche. Osborne Clarke hatte auch den Publisher in der Verhandlung vertreten, die zum Urteil gegen Keyseller führte.

Steamgamer.de: Um welche Anbieter genau ging es in dem Urteil?

Konstantin Ewald: Die Namen des Anbieters möchte ich nicht nennen. Es geht uns nicht darum, ein einzelnes Unternehmen zu attackieren, sondern darum, über interessante Rechtsthemen der Spielebranche zu informieren. Ich kann so viel sagen, dass es um einen typischen Keyseller aus Deutschland ging. Unsere Mandantin ist ein Publisher und hält die Rechte an einigen bekannten

Spieletiteln.

| *Insofern sind mittelbar alle Keyseller betroffen*

Was bedeutet das Urteil des Landgerichts Berlin für den Spiele-Key-Verkauf im Internet? Sind alle Webseiten von dem Urteil betroffen, die Spiele-Keys verkaufen?

Formal gilt das Urteil nur in diesem konkreten Fall. Aber natürlich hat die Entscheidung Signalwirkung und Auswirkungen auf die Keyseller-Branche insgesamt: Die Argumentation des Gerichts, dass physische Datenträger und Keys nicht separat vertrieben werden dürfen, ist auf alle anderen unautorisierten Keyseller übertragbar. Insofern sind mittelbar alle Keyseller betroffen. Man kann auch davon ausgehen, dass andere Publisher nun, da es erste Rechtsprechung zu dem Thema gibt, ebenfalls gegen Keyseller vorgehen.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Wird der Keyseller in Revision gehen?

Das können wir als Beklagtenvertreter nicht beurteilen.

Woran kann ich als Kunde erkennen, ob es sich um einen legalen oder illegalen Key-Verkauf handelt?

Wer auf der sicheren Seite sein will, kauft seine Keys direkt bei der jeweiligen Plattform wie Steam oder Origin. Vor allem kleinere Indie-Entwickler verkaufen zum Teil ihre Keys auch direkt. Das ist natürlich erlaubt. Ansonsten muss man sich als Kunde immer fragen: Wie kann es sein, dass irgendein Dritter Spiele deutlich unter dem normalen Marktwert verkaufen kann? Außer vielleicht beim Humble Bundle wird das regelmäßig schwierig zu erklären sein.

| *Viele Keyseller geben offen zu, dass ihre Keys als Scan verschickt werden*

Viele Keyseller geben auch offen zu, dass ihre Keys als Scan verschickt werden oder aus Drittländern wie Russland kommen. Daran sieht man schnell, dass sich ein autorisierter Keyseller zumindest in einem dunklen Graubereich bewegt und nach der Entscheidung des LG Berlin sogar illegal handelt. Ein weiteres Indiz ist übrigens auch oft das Impressum: Versteckt sich ein Keyseller hinter einer anonymen Limited im Ausland, muss man sich schon fragen, warum er das tut.

Muss ich als Spieler nachträglich mit Konsequenzen aus dem Urteil rechnen, etwa mit einem Ban meines Steam-Accounts, aufgrund vorangegangener Key-Käufe?

Uns ist dazu nichts bekannt. Den meisten Publishern geht es auch hauptsächlich um den illegalen Verkauf ihrer Produkte. Man muss sich vor Augen führen, was hier für ein großer Schaden entsteht. Dabei geht es nicht nur um den entgangenen Gewinn für die Publisher, sondern vor allem um die Zerstörung der Preiskalkulationen. Spiele können nicht in allen Ländern zum gleichen Preis verkauft werden. In einigen Ländern werden die Spiele daher zu deutlich günstigeren Preisen auf den Markt gebracht, als in anderen. Durch diesen Schwarzverkauf durch Keyseller wird das immer schwieriger und Publisher müssen auch in Ländern mit niedrigeren Einkommen Risikozuschläge für das Keyselling einkalkulieren. Das schadet langfristig auch den Spielern – einige wenige sparen Geld auf Kosten vieler anderer.

| *Keys könnten ungültig werden*

Es geht aber den Publishern regelmäßig nicht darum, Spieler für illegal erworbene Keys zu bestrafen, sondern den illegalen Markt zu bekämpfen. Allerdings kann es natürlich sein, dass illegal gehandelte Keys künftig nicht mehr von den Distributionsplattformen anerkannt werden oder nachträglich für ungültig erklärt werden. Dass es in besonders krassen Fällen auch mal zu Bans kommen kann, ist auch nicht auszuschließen. Aber das ist sicher nicht das Ziel der Publisher.

Was ist, wenn ich selbst Keys verkaufen möchte, etwa überzählige Keys aus einem Humble-Bundle-Kauf? Darf ich die Einzelkeys, die ich erhalte, losgelöst aus dem Gesamtpaket verkaufen?

Nach der Entscheidung des LG Berlin ist das Aufspalten von gekauften Produkten beim Weiterverkauf nicht erlaubt. Einzelne Keys aus einem Spiele-Bundle zu verkaufen ist dementsprechend wohl nicht erlaubt. Abschließend geklärt ist diese Frage aber noch nicht.

| *Eine Frage der Fairness*

Generell ist das aber auch eine Frage der Fairness: Spiele-Bundles bieten zum Teil ganz erhebliche Rabatte. Wenn man solche Angebote missbraucht, indem man aus diesen Rabatten auch noch Profit schlägt, schadet man sich langfristig selbst. Denn die Publisher werden sich in Zukunft genau überlegen, ob sie solche Rabattaktionen noch anbieten, wenn andere daraus Gewinn schlagen. Und gerade beim Humble Bundle schadet man auch anderen: In Zusammenarbeit mit den Publishern generiert Humble Bundle Spenden für Charities und tut damit viel Gutes. Da sollte sich jeder selbst fragen, ob er so ein Projekt ausnutzen und langfristig gefährden will, nur um ein paar Euro mit verkauften Keys zu machen.

Vielen Dank für das Interview.